

LOKALES BIELEFELD

Stehende Ovationen

Konzert des »Damascus String Quintet« in Brake

Brake (WB). Es war ein gewagtes Experiment, auf das sich der Verein »Brake kulturell« eingelassen hatte: ein Konzert mit syrischen Musikern in Brake. Die offenen Fragen vor dem Konzert: Würden die in Bielefeld lebenden geflüchteten Syrer den Weg nach Brake finden? Würden genügend musikinteressierte Braker und Bielefelder das Konzert besuchen? Wie würden die Deutschen auf die fremden Klänge reagieren?

Dass das Experiment gelungen war, zeigte sich dann am Sonntagabend bei dem Konzert des Damascus String Quintet (DSQ) in der evangelischen Kirche Brake: Fast 300 Besucher nutzten die Chance, heimatliche Klänge – wenn auch in moderner Tonsprache – zu hören oder sich in ungewöhnliche Klangwelten hineinzu hören. Kein Besucher wurde enttäuscht und die Ansage des Vorsitzenden Gerhard Wäschebach, man hoffe auf interessante Eindrücke und Erfahrungen, fand volle Bestätigung.

Die vorgetragenen Stücke stammten alle von Komponisten der Gegenwart, gespielt von den Profi-Musikern des ehemaligen syrischen Nationalorchesters, zum Teil eigens für das Streichquintett geschrieben. Mehreren

Stücken war die »West-Orientierung« in Klang und Struktur anzumerken, aber auch dezidiert orientalisches klingende Werke fanden großen Beifall – und bereits beim stark rhythmisch geprägten zweiten Stück »My beautiful Homeland« des 1. Geigers des DSQ wippten die ersten Füße. Das verstärkte sich bei weiteren, fast Piazzolla-artigen Rhythmen. Je länger das Konzert dauerte, umso größer wurde der Beifall, auch für Stücke, die wegen der Viertelnoten-Ver-

schleifungen ungewohnt klangen.

Der Verein »Brake kulturell« hatte ein Musikfest angekündigt; Und zu einem Fest gehören auch Getränke und Speisen. Mehrere Bewohner des Braker Containerdorfes boten in der Konzertpause syrische Spezialitäten an, die die Besucher gerne probierten. Am Ende des zweiten Teils wurden die Musiker begeistert gefeiert: mit stehenden Ovationen und nicht enden wollenden Beifall, der natürlich zu einer Zugabe führte.



Erfreut nahmen die syrischen Musiker den Beifall für ihr außergewöhnliches Konzert entgegen (von links): Jehad Jazbeh, Hivron Mirkhan, Mazen Hussein, Raed Jazbeh und Basilius Alawad.